

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 5. 1891

Verehrtester! Eben habe ich Ihr »Denksteine« gelesen. Ich muss es Ihnen sagen,  
wie entzückt und begeistert ich davon bin. Viele zwar werden Sie nicht verstehen,  
und das sind die Männer, welche die Frauen, die wir lieben, zu Fall gebracht und  
gedankenlos besessen, – und was noch schmerzlicher ist – die Weiber selbst.  
Wer doch auch so ruhig »Dirne« sagen könnte, und sich wegwenden.  
Ich habe bisher gefunden, dass das erste leichter war, als das zweite.  
Noch einmal, das Stück hat mir in's Herz gegriffen, und seien Sie mir bedankt  
und handgeschüttelt.  
Ihr

Felix Salten

18/5. 91

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »2«

Erwähnte Entitäten

Werke: Denksteine

Orte: Wien